

1. August: Vorsicht vor Corona-Leugner*innen Kein Platz für Nazis!



Corona heißt das Virus, die Krankheit ist Rassismus

Am 1. August mobilisieren Corona-Leugner*innen und Verschwörungsideolog*innen bundesweit nach Berlin zur Straße des 17. Juni. Dabei gehen sie bewusst den Schulterchluss mit Nazis und Rassist*innen ein. Ihr Ziel ist es, unter dem Motto „Das Ende der Pandemie — Der Tag der Freiheit“ 10.000 Menschen auf die Straße zu bringen. Wir warnen dringend davor, diesem Aufruf zu folgen.

Seit Beginn der Corona-Pandemie bieten sogenannte „Corona-Proteste“ in Berlin und bundesweit Antidemokrat*innen, Rassist*innen, Islamfeind*innen, Antisemit*innen, Nazi-Hooligans und Faschist*innen von AfD bis III. Weg eine Bühne für ihre Propaganda. Unwiderrspochen nehmen Nazis an den Protesten teil, können Reden halten und die Verbrechen des Nationalsozialismus verharmlosen. So werden immer wieder Corona-Maßnahmen als „Corona-Diktatur“ dargestellt und mit dem NS-Terror verglichen. Teilnehmende tragen „Judensterne“ mit der Aufschrift „ungeimpft“ und inszenieren sich als vermeintlich Verfolgte.

Gegenaktionen gelang es im Frühjahr, den rechten Kern der bundesweiten „Corona-Proteste“ zu entlarven und

diese zu schwächen. Am 1. August wollen die Anhänger*innen von Verschwörungsideologien in Berlin nun erneut Stärke und Einigkeit herstellen. Auch Nazis aus dem Umfeld der faschistischen Straßenbewegung „Pro Chemnitz“ und der AfD rufen mit auf. Umso wichtiger ist es, zu verhindern, dass sie unwiderrspochen vor tausenden Menschen rechte Verschwörungsmythen verbreiten und die Gefährlichkeit des Corona-Virus kleinreden.

Verschwörungsphantast*innen und extreme Rechte wollen in unmittelbarer Nähe zu den Denkmälern für die ermordeten Juden Europas, die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma sowie die verfolgten Homosexuellen aufmarschieren. Lassen wir das nicht zu!

Menschenverachtung und Entsolidarisierung, Rassismus und rechte Hetze dürfen keine Chance haben! Es ist legitim, Regierungspolitik zu kritisieren. Doch ist es nicht legitim, dies gemeinsam mit Nazis zu tun und Faschist*innen eine Bühne für ihre Hetze zu bieten. Faschismus, Antisemitismus und Rassismus sind keine Meinungen, sondern Verbrechen. Wer mit Nazis demonstriert, macht sich mit Nazis gemein!

Unsere Alternative ist Solidarität — grenzenlos, antirassistisch und international!

Widersprecht und protestiert mit gegen den rechten Aufmarsch am 1. August! Beteiligt euch ab 10 Uhr an den Gegenprotesten, die an der Aufzugstrecke sowie am Holocaust-Mahnmal und dem Denkmal für die ermordeten Sinti und Roma organisiert werden.

Infos (laufend aktualisiert): <https://berlin-gegen-nazis.de/rechtssoffene-kundgebung-im-tiergarten/>

Kontakt: berlin@aufstehen-gegen-rassismus.de

